

Alle, die Fotografie als Ausdrucksmittel einsetzen, sind eingeladen, sich am Jahresthema »Realität der Arbeit« und was die arbeitenden Menschen „sonst noch tun“ zu beteiligen. Es können Einzelfotos, Serien, Montagen, Collagen oder Plakate und „Bewegtbild“ (max. Dauer: 5 Minuten) eingereicht werden - in Farbe oder s/w.

Realität der Arbeit



Jahresthema
des Bundesverbands
Arbeiterfotografie
Näheres auf der website:
www.arbeiterfotografie.com/arbeit2011

ccaaft 2010

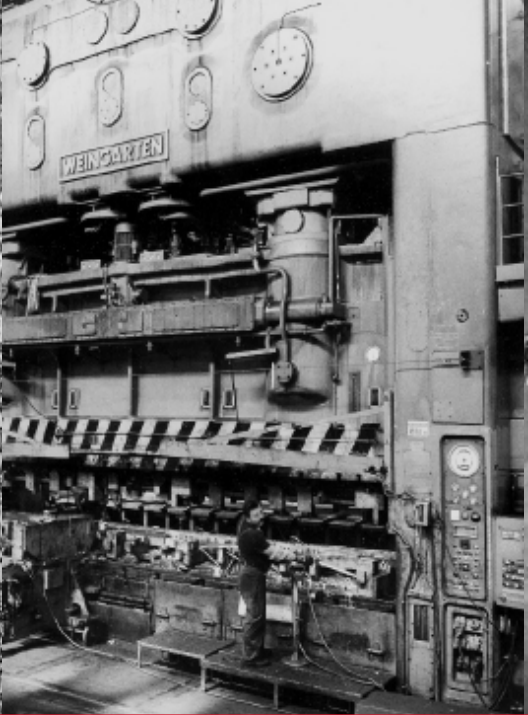
Einsendungen an
Galerie Arbeiterfotografie
Forum für Engagierte Fotografie
»Realität der Arbeit«
Merheimer Str. 107
50733 Köln

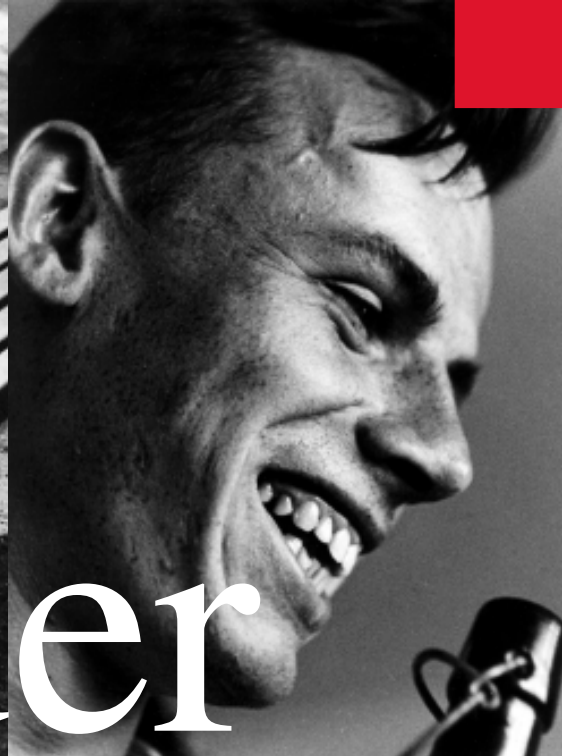
Einsendeschluß ▶ 15. September 2011

Gesucht sind Bilder von Arbeit als Lebenswirklichkeit, als Lebensentwurf - ArbeiterInnen im sozialen Verbund - mit Partner, Freunden, Familie. Für die FotografInnen bedeutet das: beobachten und begleiten: Langzeit, Verstecktes, Alltägliches... "In Fabriken wird der Kontakt zur Maschine sichtbar. Monumental. Mental. Oft überragt die Maschine die menschliche Figur. Noch immer beherrscht der Mensch die Maschine, auch wenn sie oft ihm den Takt gibt... Arbeiter. Arbeiterinnen. Es gibt sie nicht mehr. Das wurde mir oft gesagt. Nanu? Sie heißen jetzt Arbeitnehmer. Und die Betriebe sind voll automatisiert. Leistungsträger werden die Groß- und Klein-Unternehmer genannt. Die Arbeitgeber. Nicht die Arbeiter. Nur wenn sie demonstrieren sind sie sichtbar. Die arbeitende Bevölkerung. Interview am Werktor. Sie kommen heraus und verschwinden wieder. Mit Pfeifen, Fahnen, Transparenten. Die Presse zeigt sie dann. *Was sie sonst noch tun* bleibt unsichtbar..." Jörg Boström* (Prof. em. für Fotografie und Intermedia, FH Bielefeld) - Ziel ist eine Ausstellung 2011/2012 mit Jörg Boström als Kurator.

arbeiterfotografie.com/arbeit2011

Fotos: Walter Ballhaus (Ehrenmitglied des Bundesverbands Arbeiterfotografie), Jörg Boström, Waller Martin, PeWe, Olló, Uwe Pohlitz, Dave Sinclair, ... - Robocops gegen streikende Docters (Liverpool), Stapellauf der Seapike auf der Lindenau-Werft, ehem. Zwangsarbeiterinnen, Schutwerkkülein, Feinmechaniker Kollege, „Überflüssige Menschen“ und „Helden“ ...





GESTIK und MIMIK und KOSTÜMIERUNG der politischen KLASSE dominieren die MEDIEN*

*Jörg Boström anlässlich 80 Jahre Arbeiterfotografie, Erfurt 2007

Die fotografischen Arbeiten in der Größe 20 x 20 cm bez. 20 x 30 cm einreichen ► zusätzlich bitte auf Datenträger ► mit folgenden Angaben

Name ► Vorname ► Wohnort ► PLZ ► Straße ► Telefonnummer ► eMail-Adresse ► Liste mit Angaben zu den eingereichten Arbeiten ► Unterschrift

Mit der Unterschrift erklärt sich jede Einsenderin und jeder Einsender mit den Teilnahmebedingungen einverstanden, versichert, dass sie oder er die Rechte an den eingereichten Arbeiten besitzt und diese durch den Bundesverband Arbeiterfotografie veröffentlicht und ggf. bearbeitet werden dürfen. Falls Rücksendung erwünscht: bitte Verpackung und Porto beifügen.

Realität

der